

Allendorf/Eder, Battenberg/Eder

### **Joseph Holländer**

geb. 13<sup>1</sup>.9.1884 in Elsoff

gest. wohl 1942 in Polen, evtl. in Zamosc

#### **Eltern:**

Levi Holländer (1851-1939) und

Sophie, geb. Löwenstein (1855-1940)

#### **Geschwister:**

Bianca (1886-1942)

Hedwig (1889-1983)

Hugo (1891-1943)

Willi (1893-1943)

Arthur (1895-1916)

Ferdinand (1898-1899)

Edmund (1900-1978)

#### **Ehefrau:**

Julie, geb. Sommer

Eheschließung: 29.3.1914

#### **Kinder:**

Ruth, geb. 1915 in Hilchenbach, gest. 1982 in New York

Selma, geb. 17.9.1920 in Hilchenbach, am 3. Juli 1939 nach England abgemeldet; gest. 1983 in New York

Artur, geb. 7.4.1925 in Hilchenbach, gest. 1942 wohl in Zamosc, Polen

#### **Beruf:**

Vieh-, Häute- und Fellhändler

#### **Wohnung:**

1919-25 Unterzeche 176

1927-37 Bruchstraße 62

1940 Mühlenweg 281

---

<sup>1</sup> Geburts- und Deportationsdaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006; das Geburtsdatum entspricht den Angaben in der Geburtsurkunde. Familienforscher Roger Herz-Fischler, ein Nachfahre der Familie, hat die familiären Verknüpfungen recherchiert sowie Bilder und Dokumente zur Verfügung gestellt.



## Allendorf/Eder, Battenberg/Eder

hinten v.l.: Gerti geb. Sonnheim, Joseph Holländer, Julie geb. Sommer, Hedwig Holländer, Edith geb. Abrahamson, Agnes geb. Heil; vorn v.l. Wolfgang Holländer, Arno Alfred Holländer, Elsie geb. Schäfer?  
„Gold-Braut“ Sophie Holländer ganz links (nur halb zu sehen)  
rechter Ausschnitt: Joseph und Julie Holländer

Zusammen mit seiner Frau Julie wurde Joseph Holländer am 27. bzw. 28. April 1942 von Dortmund aus nach Zamosc im östlichen Polen deportiert.

Ungefähr 700 bis 800 Juden wurden in der Turnhalle des Vereins „Eintracht“ am Rheinlanddamm konzentriert. Hinzu kamen Juden aus Trier und aus der Südeifel, so dass es ein Transport von insgesamt 1000 Juden und Jüdinnen war. Am 1. Mai traf der Zug in Zamosc im Bezirk Lublin, 240 km südöstlich von Warschau, ein.



geogr. Lage von Zamosc<sup>2</sup>



Zamosc um 1942<sup>3</sup>

Ob die Deportierten in Zamosc oder in einem der Vernichtungslager Belzec bzw. Sobibor umgebracht wurden, ist nicht bekannt.<sup>4</sup>

<sup>2</sup> <http://www.deathcamps.org/occupation/pic/map%20zamosc.jpg>

<sup>3</sup> <http://www.deathcamps.org/occupation/pic/bigzamosc01.jpg>

<sup>4</sup> Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Juden deportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 203